

Vaisakhbrief



HAMSA ŠIVA SOHAM



Widder 2023 Mesha

Brief Nr. 12 / Zyklus 36 – 20. März bis 20. April 2023

World Teacher Trust e.V.



Invokation

May the light in me be the light before me.

May I learn to see it in all.

May the sound I utter reveal the light in me.

May I listen to it while others speak.

May the silence in and around me present itself,
the silence which we break every moment.

May it fill the darkness of noise we do,
and convert it into the light of our background.

Let virtue be the strength of my intelligence.

Let realisation be my attainment.

Let my purpose shape into the purpose of our earth.

Let my plan be an epitome of the divine plan.

May we speak the silence without breaking it.

May we live in the awareness of the background.

May we transact light in terms of joy.

May we be worthy to find place in the eternal kingdom OM.

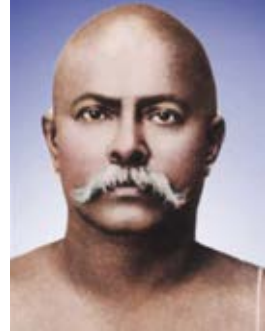
Meister EK

Inhalt

Gebet für das Jahr Sobhakrith	4
Botschaft für das Jahr 2023-2024	5
Ablauf der Vollmond- und Neumond-Meditation	7
Botschaft für den Monat Widder	8
Botschaft des Lehrers	10
Äußerungen von Lord Krishna*	11
Botschaft von Lord Maitreya	12
Botschaft von Meister Morya.....	13
Botschaft von Meister Kût Hûmi.....	14
Botschaft von Meister EK.....	16
Meister CVV-Yoga.....	17
Vidura.....	18
Saraswathi*	19
Ashram-Regeln für den Eintritt*	20
Über die Geheimlehre	21
Jüngerschaft.....	22
Über Dienst*	22
Saturn*	23
Lehre von der ewigen Gegenwart.....	24
Klang*	25
Om Namo Narayanaya*	26
The World Teacher Trust.....	27
Rudra*	28
Spirituelles Heilen	29
Die Lehren von Sanat Kumâra*	30
Uranus – der Alchemist des Zeitalters*	31
Der Siebte Strahl und die Magie	33
Lichterfüllte Begegnungen*	34
Meister EK.....	35
Die weibliche Hierarchie*	36
Geschichte für Jugendliche	38
Bild zur Symbolik von Widder	40
Okkultes Heilen*	41
Wichtige Kalenderdaten.....	42

Gebet für das Jahr Sobhakrith

von Widder 2023 bis Fische 2024



**In His name we live, in His temple we live,
 In Him verily we live
 until He opens His eye in us.
 In His name He lives, in His temple He lives,
 In Him verily He lives, as He opens His eye in us.
 In the meanwhile let us wait,
 let us look to Him and not to each other.
 Let us call Him in all to find all in Him.
 When the life is a car festival
 and not a war festival.**

In Seinem Namen leben wir, in Seinem Tempel leben wir,
 in Ihm leben wir in Wirklichkeit,
 bis Er Sein Auge in uns öffnet.
 In Seinem Namen lebt Er, in Seinem Tempel lebt Er,
 in Ihm lebt Er in Wirklichkeit,
 bis Er Sein Auge in uns öffnet.
 Inzwischen lasst uns warten.
 Wir wollen auf Ihn schauen und nicht aufeinander.
 Wir wollen Ihn bei allem rufen, um alles in Ihm zu finden.
 Dann ist das Leben ein Wagenfest
 und kein Kriegsschauplatz.

Botschaft für das Jahr 2023-2024

Herzliche brüderliche Grüße und Neujahrsgrüße an die Brüder und Schwestern. Die Wege der Zeit zu kennen und dementsprechend zu handeln, ist nicht nur schwierig, sondern häufig unmöglich. Allein aufmerksames Beobachten ist möglich. Es gibt Menschen, die die Situationen erkennen, die sich aus den Schleiern der Zeit entwickeln, und dementsprechend handeln. Doch Personen, die lange vor der Zeit vorhersehen können, was geschehen wird, sind sehr selten. Die Welt-schriften und die spirituelle Literatur haben immer wieder erklärt, dass die Zeit (Kalamu) auf bizarre Weise mysteriös ist und dass es niemanden gibt, der außerhalb der Zeit steht.

Wer mit dem höheren Denkvermögen (Buddhi) arbeitet, nimmt seine Pflichten wahr und tut, was zu tun ist, ungeachtet der Wege der Zeit. Die Arbeit ist ein Segen, der dem Menschen von Gott gegeben wurde. Wer die Wege der Zeit nicht kritisch analysiert und sich der ihm übertragenen Aufgaben voll bewusst ist und sie erfüllt, wird in dieser Welt sowie in der jenseitigen Welt zur Erfüllung gelangen. Ähnlich wie in den letzten drei Jah-

ren deuten sich auch in diesem Jahr viele Veränderungen an. Es ist zu erkennen, dass in allen Ländern, auch in den Industrieländern, gewisse Veränderungen stattfinden werden. Dieses Jahr wird wie eine Schiffsreise in scheinbar ruhigen Gewässern verlaufen. Die Gewässer mögen ruhig aussehen, aber unter der scheinbar ruhigen Oberfläche können Strudel lauern. Wir müssen uns auf den Einen ausrichten und unsere Aufgaben erfüllen. Und wir müssen ausgeglichen sein.

Wer seinen Verpflichtungen nachkommt und kein Interesse an unlauteren Methoden oder üblen Machenschaften hat, für den wird der Weg sanft und leicht sein. Die Zeit wird für jene günstig sein, die an der Erfüllung ihrer Pflichten interessiert sind und ihre eigenen Wünsche und Erwartungen zurückstellen. Wir müssen die Art und Weise verstehen, wie Rama und Yudhishtira während ihrer Zeit in den Wäldern (Vanavasa) gelebt haben, und wir sollten versuchen zu lernen, uns auf die gleiche Weise zu verhalten. Unter diesem Blickwinkel sollten wir die entsprechenden Abschnitte im Ramayana und Mahabharata studieren. Die Schrift, die den Weg für die ge-

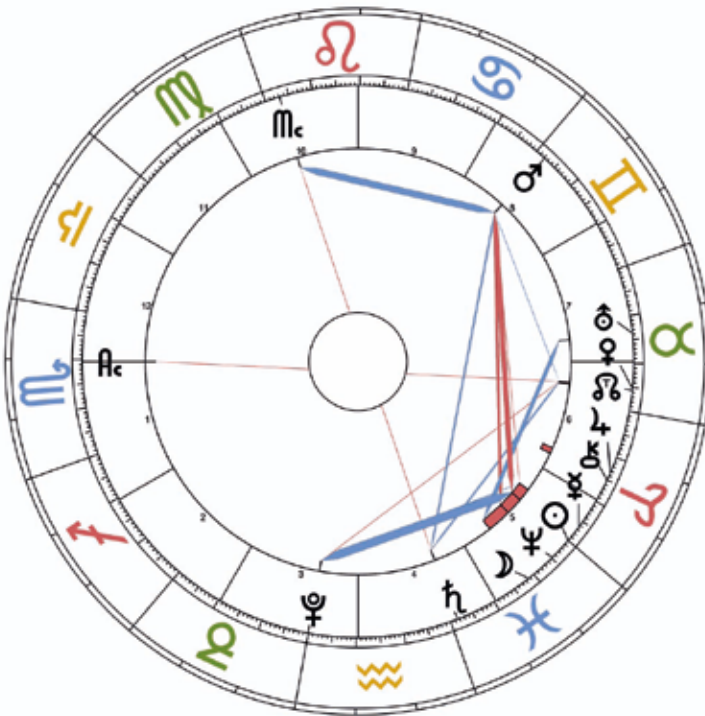
samte Menschheit weist, ist die Bhagavad Gita. Der Mensch wird sich mit Sicherheit weiterentwickeln, wenn er dieses Buch regelmäßig liest und daraus lernt, wenn er seine Pflichten erfüllt und seine Wünsche und Erwartungen zurückstellt. Dies ist mein

Appell an alle aufrichtigen Aspiranten.

Möge das neue Jahr Sobhacrith (das bedeutet „Quelle von strahlendem Glanz, Pracht und Schönheit“) einen sicheren Weg ebnen und allen Lesern den erforderlichen Schutz gewähren!

Dr. K. Parvathi Kumar

*Botschaft für den Telugu-Kalender 2023,
übersetzt von Guru Prasad Kambhampathi*



☉→♃ (Frühlingstagundnachtgleiche) am 20.03.2023 um 22.24 Uhr (GMT+01h00m)
(Radix Äqual für Hamburg: Länge 10°00'55 O und Breite 53°34' 31 N)

Ablauf der Vollmond- und Neumond-Meditation für das Sonnenjahr Sobhakrith von Widder 2023 bis Fische 2024

Schritt 1 OM (7 mal, 5 Minuten Stille)

Schritt 2 Gurur Brahma, Gurur Vishnuhu, Gurur Devo Maheshwaraha,
Gurur Sakshat Parambrahma Tasmai Sri Gurave Namaha

Namaskarams Master
 Namaskarams Master KPK
 Namaskarams Master EK
 Namaskarams Master MN
 Namaskarams Master CVV
 Namaskarams Master CVV
 Namaskarams Master CVV to your lotus-feet.
 (15 Minuten Stille)

Schritt 3 In His name we live, in His temple we live;
 In Him verily we live until He opens His eye in us.
 In His name He lives, in His temple He lives;
 In Him verily He lives, as He opens His eye in us.
 In the meanwhile, let us wait, let us look to Him
 and not to each other.
 Let us call Him in all to find all in Him.
 When the life is a car festival and not a war festival.
 (*Okkulte Meditationen, 25*)

(In Seinem Namen leben wir, in Seinem Tempel leben wir,
 in Ihm leben wir in Wirklichkeit, bis Er Sein Auge in uns öffnet.
 In Seinem Namen lebt Er, in Seinem Tempel lebt er,
 in Ihm lebt Er in Wirklichkeit, bis Er Sein Auge in uns öffnet.
 Inzwischen lasst uns warten. Wir wollen auf Ihn schauen
 und nicht aufeinander.
 Wir wollen Ihn bei allem rufen, um alles in Ihm zu finden.
 Dann ist das Leben ein Wagenfest und kein Kriegsschauplatz.)

Schritt 4 Klim Krishnaya Govindaya Gopijana Vallabhaya Namaha
(18 mal)

Schritt 5 Loka Samastha Sukhino Bhavantu (3mal)
OM Shanti Shanti Shantihi

Schritt 6 (optional)

Ekkirala Kulam Bodhi
Vidumananda Rupinam
Anantharya Tano Jatam
Krisnam Vande Jagadgurum
Sri Krishnamacharya Ananta Putram
Satsa Dhu Mitram Karuna Rdranetram
Gurum Gurunam Piteram Pitrunam
Ananyasesha Seranan Prapadye

- Vollmond- und Neumond-Meditation (PDF):
https://worldteachertrust.org/_media/de/fullmoonformula.pdf
- Mantra: Klim Krishnaya: https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/09_klim_krsnaya.mp3
- Ekkirala Kulam Bodhi...: https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/ekkirala_kulambodhi.mp3

Botschaft für den Monat Widder

Widder ist das erste kardinale Zeichen. Er ist das Feuer des Anfangs, der Initiator, das Alpha zum Omega. Widder ist der Wille zum Sein, der erste Impuls der Lebenskraft, der aus den Äthern hervorkommt und

durch die Ebenen der Evolution hinabströmt, um sich in der Form zu verankern. Er ist die feurige Natur des göttlichen Willens. Der Widder enthält den Ersten Strahl des Willens und der Macht, der Schöpfung und

der Zerstörung. Er repräsentiert das Licht des Lebens als Ausstrahlung aus dem Denken Gottes. Somit ist der Widder die Geburtsstätte der Ideen (Merkur). Der Widder empfängt und verbreitet den Ersten und den Siebten Strahl in der Welt sowie den Geist des Ersten Strahls in der Materie und schafft auf diese Weise neue Rhythmen des Siebten Strahls in der Welt.

Im Widder zerstört der Erste Strahl alte Strukturen, die nicht mehr sinnvoll sind, und schafft neue Formen, die für die Entwicklung der Menschheit benötigt werden. Widder verleiht auch den Willen, eine neue Kultur und Zivilisation zu erschaffen. Wenn sich der Wille des Ersten Strahls im Widder in einer Form verankert, werden die alten Formen und Strukturen, die nicht mehr zweckmäßig sind, zerstört, so dass Platz für Neues geschaffen wird.

Widder ist das erste der vier Kardinalzeichen. Die anderen drei sind Krebs, Waage und Steinbock. Kardinale Zeichen stürmen voran, handeln mutig und schaffen neue Formen, Ressourcen, Gedanken und Ideen, die später Wirklichkeit werden. Der Widder leitet einen neuen Wachstums- und Manifestationszyklus ein. Dementsprechend beginnt

der Frühling im Widder. Widder bringt den Willen zu sein und den Willen zur Tat zum Ausdruck. Er entfaltet die Kraft zu manifestieren, Dinge in Form und Materie herunterzubringen. Und er ermöglicht, in den Kampf für den Herrn einzutreten. Kein Wunder, denn der Regent des Widders ist Mars. Auch Einheit durch große heroische Anstrengung, so wie im Fall von Herkules, gehört zum Widder. Fünf Schlüsselbegriffe können die Situation von Menschen mit Widder-Aszendent oder mit Sonne, Mond oder Mondknoten im Widder treffend beschreiben: Schöpfung, Existenz, Aktivität, Kampf und Synthese. Da diese Erfahrungen Wissen vermitteln, sind Widder-Personen in der Lage, etwas zu bewirken, andere zu inspirieren und die Welt zu beeinflussen. Widder-Geborene sind nicht einfach nur risikofreudig oder Menschen, die die Welt herausfordern, sondern sie können auch dafür kämpfen, spirituelle Werte voranzubringen, egal wie unbeholfen sie anfangs sein mögen. Sie bemühen sich, tapfer und mutig zu sein und ein neues Denken mit Wahrheit und spirituellen Realitäten aufzubauen, um diese Ideale in den Köpfen und Herzen der Menschheit zu verankern.

Botschaft des Lehrers

Fortschritt 1



Alle Menschen arbeiten auf ihre Weise mit ihren persönlichen Begrenzungen. Sie lernen aus ihren Fehlern und gehen vorwärts. Wenn sie nicht aus ihren Fehlern lernen, entwickeln sie sich nicht weiter. Es gibt verschiedene Arten des Stillstands, genauso wie es verschiedene Entwicklungsziele gibt. Jeder Mensch betrachtet die Dinge individuell für sich und sieht nur selten die Notwendigkeit des gemeinsamen Fortschritts. Doch auch wenn man Fortschritte macht, kann man nicht viel erreichen, solange die Mitmenschen nicht ebenfalls weiterkommen.

Die Wassermann-Energie hat den Fortschritt der Menschheit als Ganzes zum Ziel. Sie gestattet keine Absonderung und keinen separaten

Fortschritt. Der persönliche Fortschritt muss auf dem Altar des gemeinschaftlichen Fortschritts geopfert werden. In dem Maße, wie wir vorankommen, sollten wir daran denken und dafür arbeiten, den Fortschritt der anderen, von denen wir umgeben sind, zu fördern. Aus diesem Grund verlagerte sich der ganze Schwerpunkt darauf, den Bedürftigen, Schwachen, Behinderten, Armen und Unschuldigen zu helfen. Eine wohlthätige Einstellung gegenüber den jüngeren Mitgliedern der Gesellschaft und eine mitfühlende Berücksichtigung ihrer Notlage sind wichtig. Andernfalls werden die Fortschrittlichen von jenen festgehalten, die keine Fortschritte machen.

Zusammengestellt von Ludger Philips

Äußerungen von Lord Krishna*(67)

Buch 5



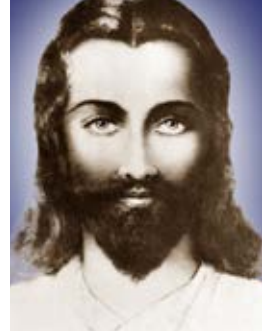
Manche denken, dass sie frei sind, nachdem sie den physischen Körper verlassen haben. Du kannst sicher sein, dass dies nicht stimmt. Das physische Leben ist die einzige Schule der Disziplin für jegliches Gute. Im physischen Körper bist du mit allen Teilen eines nützlichen Apparates ausgestattet. Wenn du den Apparat nicht richtig gebrauchen kannst, dann wirst du auch deinen „Mitarbeiterstab“, deine psychischen Fähigkeiten, nicht besser nutzen können. Beherrsche zuerst die Materie und dann die Kräfte. Nutze die Dinge in deiner unmittelbaren Reichweite und du kannst die Zukunft erkennen. Geh mit der materiellen Ebene pragmatisch um, dann kannst du auf den subtileren Ebenen vollkommen werden. Lerne mit deinen physischen Unzulänglichkeiten zurechtzukommen. Lerne es, bevor du den physischen Körper verlässt. Unzulänglichkeiten sind nichts anderes als deine verkleideten Werkzeuge. Verlangen und Ablehnung kommen zu dir als die zwei starken magnetischen Kraftströme der Anziehung und Abstoßung. Durch Neutralisierung bist du ihnen gewachsen, nicht durch Widersetzen. Der reißende Strom der Kräfte muss für das Bewässerungssystem deiner spirituellen Ernte reguliert und kanalisiert werden. Tue dies und du wirst für immer glücklich sein.

(5,23)

* Dies sind ewig gültige Äußerungen von Lord Krishna, die für alle hilfreich sind, die dem Weg der Jüngerschaft folgen. Aus dem Buch: MANDRA GITA – EINE BHAGAVAD GITA FÜR DAS WASERMANNZEITALTER, Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., 2. Auflage 2002

Botschaft von Lord Maitreya

Die Gemeinschaft von Maitreya Universales Wohlergehen



Beachtet die Anzeichen der seismographischen Kurven. Die Punkte sind nicht entlang des Äquators und auch nicht an einem Meridian angeordnet, sondern sie bilden ihre eigenen Kurven. Eine weitere Beobachtung ist die Wechselbeziehung zwischen der Erdbebenaktivität und der Entstehung der sogenannten Sonnenflecken. Manchmal fällt eine erhöhte Erdbebenaktivität und die Verschiebung tektonischer Platten mit der Intensität der Sonnenaktivität und den Sonneneruptionen zusammen, die die Folge einer Spannung im Sonnensystem sind. Diese periodische Sonnenaktivität hat direkten Einfluss auf das Magnetfeld der Erde und ein aufmerksamer Beobachter kann feststellen, dass die Gehirntätigkeit in diesen Zeiten auf eine bestimmte Weise abläuft. Ebenso haben die gesellschaftlichen Bestrebungen ihre eigenen Expansionskurven. Die Risse in den sich verschiebenden Erdplatten und in den Bestrebungen der Menschen sind miteinander vergleichbar. Wir sollten uns davor hü-

Verfasst von Srikanth Kaligotla

ten, diese Abfolge von Ereignissen zu unterbrechen. Wer eine Machtposition einnimmt oder so etwas wie eine Führungsperson ist, könnte aus purer Unwissenheit versuchen, die Richtung solcher Ereignisse zu ändern oder sie umzudrehen. Bedenkt, dass solche Handlungen nicht aufgrund der Unkenntnis der Gesetze gerechtfertigt werden können. Die neue Welt muss die Empfindsamkeit des besten Seismographen haben. Versteht, dass der Schlüssel hier die Ausrichtung auf das universale Wohlergehen mit dem guten Willen als Grundströmung ist. Der schnellste Weg für eine solche Entwicklung wäre, die persönlichen Werte mit den Werten des Gemeinwohls zu vergleichen. Jede solche Möglichkeit sollte genutzt werden. Es sieht so aus, als wäre das oben Dargelegte nur eine einfache, langweilige Wahrheit und doch wendet sie niemand an. Die Gemeinschaft heißt jene willkommen, die sich dem Dienst für das universale Wohlergehen geweiht haben und sich dafür zur Verfügung stellen.

Botschaft von Meister Morya

– Maruvu Maharshi –
Ein Yogi hat kein Verlangen



Man sagt, dass ein Yogi keine Wünsche hat. Tatsächlich ist er von Streben erfüllt. Ein Verlangen ist nicht aktiv, denn es erzeugt Erwartung und Erwartung ist die Mutter der Passivität. Im Gegensatz dazu löst das Streben Bewegung aus, die zum Aufstieg des Geistes führt.

Man sagt, dass der Yogi keine Liebe kennt, doch in Wahrheit ist er vol-

ler Mitgefühl. Die Menschen denken bei Liebe nur an einengende Bindungen. Aber Mitgefühl ist grenzenlos, es ist ein Mitarbeiter der Wahrheit.

Man sagt, dass ein Yogi mit unerschöpflichen Kräften ausgestattet ist. Doch genauso wie ein gewissenhafter Gärtner muss er seine eigenen Pflanzen im Garten der Möglichkeiten pflegen. (Agni Yoga, 1929)

Zusammengestellt von Sabine Anliker



Praktische Weisheit

Earth and Heaven adjust the Human.

**Be Awake,
 Be Aware,
 Be Alert.**

Erde und Himmel regulieren den Menschen.

Sei wachsam,
 sei aufmerksam,
 sei achtsam.

Botschaft von Meister Kût Hûmi

- Devâpi Maharshi -

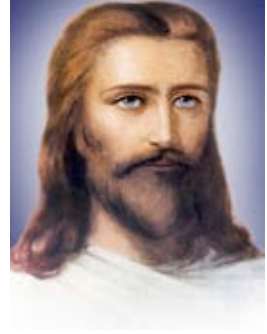
Shambala 59

Großes Ideal

Denkt an Shambala, verneigt euch vor dem Herrn Sanat Kumara und folgt dem Weg von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Inspiziert von Shambala sahen Eingeweihte wie Sokrates, Jesus, der Christus, und Pythagoras sogar in ihrem Tod einen Nutzen für eine bestimmte Sache. Selbst an der Schwelle des Todes zog ihr Beispiel die Menschen in ihrer Umgebung an und bewirkte eine Erhebung. Solche Personen haben neue Höhen der erhabenen Ideale gezeigt.

Shambala schätzt Tugenden mehr als Formen. Die Verbindung zum Licht und die Übermittlung dieses Lichts werden noch viel mehr gewürdigt als die Tugenden. Die Erleuchteten erhellen den Weg für weitere Personen, die den Weg gehen. Sie entscheiden sich für ein Leben des Dienens



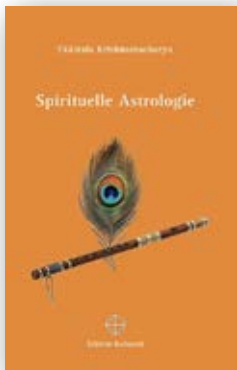
und Opfern. Unter ihnen sind jene, die sogar sich selbst opfern, die größeren Lichter, die das Licht an die Mitmenschen weitergeben. Shambala steht solchen Menschen unterstützend zur Seite.

Solange die Menschen sich hauptsächlich um die Form kümmern, bleiben sie Sklaven, die von der Materie eingeschränkt werden. Die Wissenden haben die Form nie über ihren Nutzen hinaus hervorgehoben. Der Akzent liegt auf dem selbstlosen Dienst am umgebenden Leben. Nachdem sie ihren feinstofflichen Körper vollständig entwickelt haben, bemühen sie sich unablässig, dem Leben in ihrer Umgebung zu dienen. Sie haben sich einem Leben des Strebens geweiht. Je nach Bedarf nehmen sie eine Form an und legen sie nach Belieben ab. Für sie ist das ein Kinderspiel. Solche

großartigen Wesen sind die Mitglieder von Shambala. Sie sind die Weisen und die wahren Helden. Selbstloser Dienst ist der Lebensfaden von Shambala. Für sie ist

auch die Versorgung der Form eine Dienstaktivität. Gegenüber der Formseite des Menschen nimmt Shambala eine losgelöste Haltung ein.

Die 4. Auflage des Buches „Spirituelle Astrologie“ ist ab 1. März 2023 lieferbar*



SPIRITUELLE ASTROLOGIE

ISBN 978-3-930637-86-7

4. Auflage; Format 21 x 13,5 cm

352 Seiten; gebunden; 24,00 Euro

Die Spirituelle Astrologie kam durch Meister EK aus höheren Kreisen für die Wahrheitssucher überall auf dem Planeten. Dieses Buch befasst sich mit der geistigen Entwicklung des Menschen. Das erfordert eine präzise Vorstellung von der spirituellen Ordnung des Universums und des Sonnensystems. Es ist ein großartiges Werk, das eine Synthese der östlichen und westlichen Weisheit darstellt.

Ekkirala Krishnamacharya ist bei jenen, die ihm folgen, als Meister EK bekannt. Er ist ein Lehrer des neuen Zeitalters, ein Heiler und Yogi.

Mit seinen Büchern und Vorträgen vermittelte er ein neues Verständnis der alten Weisheit. Durch seine persönliche Lebensführung zeigte er, dass ein spirituelles Leben auch in der materialistischen Welt möglich ist. So machte er deutlich, dass es keine guten oder schlechten Dinge oder Menschen gibt. Er trat für die Lehre der reinen Liebe ein.

* Das Buch kann – wie alle Bücher der Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V. – über den Buchhandel bestellt werden oder direkt bei „Synergia Auslieferung“ in 64380 Roßdorf, Industriestr. 20 unter: <http://www.synergia-auslieferung.de> oder <http://www.kulapati.de>

Botschaft von Meister EK

Wahre Entsagung



Das Einzige, was das Denken fortwährend im Geist hält, ist das Eintauchen in eine manuelle Arbeit nicht persönlicher Natur. Jede gute Arbeit, die für einen Teil der Menschheit hilfreich ist, ohne irgendwelche Vorgaben, sorgt dafür, dass man von weltlicher Verblendung unberührt bleibt. Es ist tatsächlich dieses Verfahren, das wahre Entsagung zur Folge hat. Entsagung bedeutet, sich ausreichend zu beschäftigen, um sich nicht die Verblendung des weltlichen Lebens vor Augen zu

Zusammengestellt von Ludger Philips

führen. Wer versucht, gegen die Verblendung anzukämpfen, für den ist Entsagung nicht möglich. Die Verblendung zu bekämpfen bedeutet, noch intensiver mit ihr zu leben. Aus diesem Grund widmet der Asket sein Leben ununterbrochenem Dienst auf der physischen Ebene. Wer sich fortwährend der spirituellen Praxis zuwendet und den Dienst an den Menschen ausschließt, kann nicht einmal im Traum an spirituelle Verwirklichung und Askese denken.

Praktische Weisheit

A robe and a staff decorate a saint.

A crown and a spear decorate a ruler.

Acts of goodwill decorate a disciple.

Humility decorates all.

Ein Gewand und ein Stab schmücken einen Heiligen.

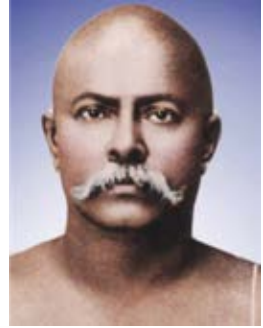
Eine Krone und ein Speer schmücken einen Herrscher.

Taten des guten Willens schmücken einen Jünger.

Bescheidenheit schmückt alle.

Meister CVV-Yoga

Aphorismen für Jünger



172. Wenn sich die Gebete stabilisieren, werden die übernatürlichen Kräfte in dir geweckt. Unreinheiten, die in dir schlummern, werden zum Vorschein kommen. Qualitäten, die in deinen früheren Leben entwickelt wurden, werden in erforderlichem Umfang erhalten bleiben. Danach wird sich ein Kreis um dich bilden, der die Wünsche und den Zorn anderer nicht an dich heranlässt.
173. Richte deinen Aufenthaltsort in meinem Wohnort in deinem Herz-zentrum ein. Lerne, dort zu verweilen. Andere Wohnstätten existieren nicht, selbst wenn welche da sind.
174. Wenn du die Situationen beobachtest, ohne dich ihnen in den Weg zu stellen, wirst du nicht in weltliche Bindungen geraten. Das Wichtigste in diesen Situationen ist die Erfüllung der Pflichten.

Verfasst von Guru Prasad Kambhampati

Vidura

Lehren der Weisheit*

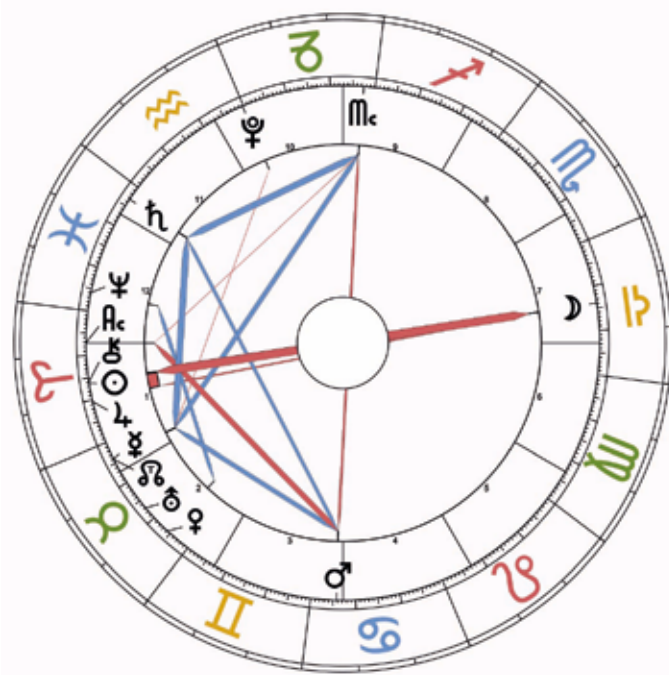
Die Fähigkeit, Pferde zu zügeln,
die den Wagen ziehen,
entscheidet über die Reise.

Die Fähigkeit, die Sinne zu schulen,
entscheidet über die Lebensreise.

Wilde Pferde können sogar den Wagen zerstören.

Wilde ungezügelte Sinne können den Körper zerstören.

In beiden Fällen wird die Reise behindert,
und der Reisende sitzt fest.



Widder-Vollmond am 6. April 2023 um 06.34 Uhr (GMT+02h00m)

(Radix Äqual für Hamburg; Länge 10°00'55 O und Breite 53°34' 31 N)

* Aus dem Buch VIDURA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.
ISBN 978-3-930637-13-3

Saraswathî* (79)

Saraswathî Sûktam - 7. Hymne – Die Präzision der Äußerung (Teil 5)



Ein weiterer Nutzen richtiger Intonation des heiligen Klangs ist, dass er den ‚ungläubigen Thomas‘ in uns, den Zweifler in uns vertreibt. Zweifel schützt, bis wir verstehen. Alles Neue wird zuerst angezweifelt, damit wir geschützt sind, bis wir wissen. Unsere Handlungsfreiheit hängt von unserem Wissen ab. In einer Scheinwelt wollen die Leute uns glauben machen, um uns auszunutzen. Die Natur hat den Menschen den Zweifel eingepflanzt, so dass dem vorgebeugt wird. Er ist eine Art des Schutzes. Wenn wir präzise Äußerungen machen, wird der Zweifel in uns vertrieben, und wir wandeln uns zu einer positiven, verstehenden Energie.

Eine positive Grundhaltung ist ein weiterer Nutzen angemessener Äußerungen. Im Orient gibt es folgenden Ausspruch: „Wenn du das heilige Wort anrufst, sammeln sich die De-

vas aller Ebenen um dich.“ Sie werden aufmerksam. In uns existieren die Devas der sieben Ebenen in den sieben Zentren unseres Körpers. Nicht nur die diabolischen Wesen werden vertrieben, sondern die Devas horchen auf, wenn der ‚Sohn des Menschen‘ etwas Heiliges beabsichtigt.

Eine ähnliche Funktion hat eine Tempelglocke. Sie hat aufeinander folgende Schwingungen. Die Klangwellen sind wie kleine, sich kräuselnde Wellen, die sich in einem ruhigen See bilden, nachdem wir einen Kieselstein hineingeworfen haben. Das ist der Zweck der Glocke im Tempel. Wenn wir die Glocke ertönen lassen und anschließend den Tempel betreten, tun wir dies, um die diabolischen Züge in uns zu vertreiben, ehe wir in den Tempel gehen. Dann treten wir als Lichtwesen ein, um mit dem größeren Licht zu verschmelzen.

* Aus dem Buch SARASWATHI – DAS WORT von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-27-0

Ashram-Regeln für den Eintritt* (37)

4. Die Höhle (Teil 10)



Normalerweise atmen wir nicht so tief, wie es unserem Lungenvolumen eigentlich entspräche. Doch wenn wir tief ein- und ausatmen, haben wir nach drei Atemzügen das Gefühl, dass wir für einen Moment nicht atmen müssen. Auf diese Weise entsteht jeweils nach drei tiefen Atemzügen eine Zwischenpause. In dieser Pause können wir den Nachklang der Pulsierung in uns hören.

Die Pulsierung ist die Grundlage der Atmung, und wenn wir für kurze Zeit aufhören zu atmen, kann unser Denken den Nachklang der Pulsierung wahrnehmen. Auf diese Weise können wir uns mit dem

Pulsierungsprinzip verbinden, das von Natur aus eine zentripetale und zentrifugale Tätigkeit ist. Diese Doppelfunktion der Pulsierung erzeugt beim Ein- und Ausatmen die schwach hörbaren Klänge SO und HAM. So verbindet sich das Bewusstsein im Denkvermögen mit der Pulsierung und bleibt eine Weile in ihr, bis der Impuls zum Atmen wieder auftritt.

Mit drei langsamen, sanften, tiefen, gleichmäßigen Atemzügen und den darauffolgenden Zwischenpausen können wir uns mit den Klängen SO und HAM verbinden, die durch die zentripetale und zentrifugale Pulsierung verursacht werden.

* Aus dem Buch ASHRAM – REGELN FÜR DEN EINTRITT von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-60-7

Über die Geheimlehre

Maruts (Teil 2)



Die Maruts werden als Sturmgötter sowie als Freunde und Verbündete von Indra dargestellt. Sie sind die Söhne des Himmels und der Erde. Dies führte zu einem Gleichnis, das sie zu Kindern von Siva macht, dem großen Schutzherrn der Yogis, dem Maha-Yogi, dem großen Asketen. In ihm ist die höchste Vollkommenheit der asketischen Kontemplation und abstrakten Meditation zentriert, durch die unbegrenzte Kräfte erlangt, Wunder gewirkt, das höchste spirituelle Wissen erreicht und schließlich die Vereinigung mit dem großen Geist des Universums erfahren wird. Im Rig Veda ist der Name Siva unbekannt. Stattdessen wird die Gottheit Rudra genannt, ein Wort, das für Agni, den Feuergott, verwendet wird. Die Maruts werden im Rig Veda als seine Söhne bezeichnet.

Während der dritten Menschheitswelle kamen die Söhne des Willens auf diese Erde. Sie werden Söhne des Yoga oder kosmische Söhne Gottes genannt. Einige von ihnen kamen her-

ab, um der Menschheit zu helfen. Einer von ihnen ist Hanuman bzw. Maruti. Er ist ein Repräsentant aller sieben Maruts. Seine Mutter war Anjani.

Anjani wurde mit Kesari (das bedeutet „Löwe“), einem großen Verehrer von Lord Siva verheiratet. Alle Namen haben eine Bedeutung. Anjani bedeutet „überaus anziehend durch ihre Augen“. Kesari hatte eine goldene Farbe. Er war ein großer Bewunderer von Lord Siva. Anjani war so schön, dass die Intelligenz Vayu ihr besonders wohlgesonnen war. Vayu ist die Quelle der Maruts.

Von Rudra kamen die Maruts über Vayu, die Luft, als luftige Feuerelemente und Winde. Die Mutter war also von der Luft, der kosmischen Intelligenz Vayu, gesegnet und der Vater hatte den Segen von Siva, dem kosmischen Willen. Ein anderer Name für Siva ist Rudra.

Die Geburt von Hanuman war die Wiedergeburt aller sieben Maruts auf dem Planeten, um der Menschheit zu helfen.

Jüngerschaft

Die Eigenschaften eines gesunden Denkvermögens (Teil 66)

Die Gefahr, Brücken der Verständigung einzureißen



Wie leicht ist es, Brücken einzureißen! Brücken des Verstehens und des Vertrauens, die über lange Zeit aufgebaut wurden, fallen unserer Kritik und unserem arroganten Verhalten zum Opfer. Manchmal haben wir sogar die Dreistigkeit, unser eigenes ungerechtes Verhalten mit ausgedachten und pseudo-spirituellen Erklärungen zu entschuldigen. Die Rasierklinge, mit der wir das Wachstum des Unkrauts in unserer eigenen Persönlichkeit beschneiden sollten, wird

Verfasst von Ute und Peter Reichert

stattdessen benutzt, um zu verletzen. Wo bleibt die Freundlichkeit, die verbindet und heilt? Wo ist das gelebte Verständnis dafür, dass Zusammenarbeit und Nachsicht ein starkes Fundament in den äußeren Beziehungen bauen, während gleichzeitig das innere Brückenbauprojekt durchgeführt wird? Wenn wir die äußeren Brücken einreißen, werden auch die inneren Brücken beschädigt, und die Werkzeuge des Freimaurers zerbrechen und gehen verloren.

Über Dienst*

Selbstvergessenheit im Dienst
ist das Ergebnis
jeden wahren Dienstes.

* Aus dem Buch DIENST - EINE LEBENSART von K. Parvathi Kumar
Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-37-91

Saturn*

ŠAM - der Schlüssel zu Saturn Trigunâtmaka (Teil 1)



Aus den drei Qualitäten wurden die Menschen erschaffen. Deshalb werden sie Trigunâtmakas genannt. Die drei Qualitäten kommen aus dem reinen Bewusstsein hervor und leiten den ganzen Schöpfungsprozess. Aus ihnen wird die Schöpfung entwickelt. Auch die Schöpfung ist ein Werk der drei Qualitäten, die vom reinen Bewusstsein geführt werden. Es ist existentielles Bewusstsein, denn es kommt aus der Existenz hervor. Somit stehen Existenz und Bewusstsein über den drei Qualitäten, und alles Übrige ist ein Produkt der drei Qualitäten.

Die Existenz ist ewig und grenzenlos. Sie kann mit oder ohne das Bewusstsein und die Schöpfung existieren. Das Bewusstsein kommt aus der Existenz hervor und wird wieder eins

mit ihr. Wenn das Bewusstsein da ist, gibt es auch die Schöpfung, und wenn das Bewusstsein mit der Existenz verschmolzen ist, gibt es keine Schöpfung.

Verstehen ist möglich, wenn Bewusstsein vorhanden ist. Ohne Bewusstsein gibt es keine Möglichkeit, den Zustand der reinen Existenz zu begreifen. Wenn das Bewusstsein aus der Existenz austritt, wird Verstehen möglich. Vor dem Hervortreten des Bewusstseins ist kein Verstehen möglich. Es kann keine Vorstellung von der Existenz geben, und es ist keine Möglichkeit da, um sie zu erkennen. Alles Wissen und Erkennen wird möglich, sobald ein Erkennender da ist. Wenn kein Erkennender existiert, gibt es auch keine Erkenntnis.

* Aus dem Buch SATURN – DER WEG ZUM SYSTEMATISCHEN WACHSTUM von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-59-1

Lehre von der ewigen Gegenwart (9)

Einführung in das Śrīmad Bhāgavatam (Teil 9)



Wenn wir alles vom göttlichen Standpunkt aus sehen, bleiben wir in der göttlichen Ekstase. Dann leben wir in inniger Verbundenheit mit dem Göttlichen. Es ist der EINE, der in der Gestalt von Krishna gegenwärtig ist. So haben wir ihn noch nicht gesehen. Wir haben die Dinge als kosmische, solare und planetarische Prinzipien gesehen. Und wir haben die kosmischen, solaren und planetarischen Prinzipien beschrieben, die Prinzipien, die durch die Menschen, Devas und die verschiedenen Naturreiche wirken. All das ist in Ordnung, aber wir haben den EINEN nicht als

dies alles gesehen und dieser EINE kann auch inmitten all dessen gegenwärtig sein. Er kann auch unmittelbar Fleisch und Blut annehmen und mitten unter uns leben! Wir haben Ihn nicht richtig gesehen. Wir haben die ganze Schöpfung nicht in IHM gesehen. Wir haben die Schöpfung von einem wissenschaftlichen Standpunkt aus gesehen. Aber wir haben nicht gesehen, wie kunstvoll sich der Herr präsentiert und wie gewandt er mitten unter uns gegenwärtig sein kann und nicht einmal von Sehern erkannt, identifiziert oder aufgespürt werden kann.

Praktische Weisheit

**The rhythm of breath leads you
to the Music of the Soul.
The Music of the Soul
opens vistas of Light and Sound.**

Der Rhythmus des Atems führt dich
zur Musik der Seele.
Die Musik der Seele
öffnet Horizonte voller Licht und Klang.

Klang* (37)



8. Atmung und Pulsierung Der Anâhata-Klang

Viele wissen, dass das Herzzentrum Anâhata Chakra genannt wird. Im Sanskrit bedeutet Anâhata: der Klang ohne die Berührung zweier Gegenstände. Ahata bedeutet: der Klang, der dadurch entsteht, dass zwei Gegenstände sich berühren. Wenn wir sprechen, dann wirken die beiden Stimmbänder in uns aufeinander ein, um Klang zu erzeugen. Das wird Ahata-Klang genannt, das Erzeugnis der Berührung zweier Gegenstände. Anâhata meint den Klang, der nicht der Ahata-Klang ist. Das heißt, dass es ein Klang ist, der ohne die Berührung zweier Gegenstände erzeugt wurde. Wie ist das möglich? Es ist möglich, wenn wir uns nur auf die Wissenschaft des Klanges einstimmen. Es gibt das

ewige Klanggeschehen, dessen periodische Manifestation unser Sprechen ist. Das ewige Geschehen ist der subjektive Klang. Der Klang, den wir aussprechen, ist Tun. Der negative Klang hat die Wirkung des Tuns, der positive Klang ist ein fortwährendes Geschehen, auch ohne unser Tun. Weil es diesen Klang gibt, sind wir in der Lage zu sprechen. Fehlt er in uns, können wir nicht sprechen. Lauschen wir dem subjektiven Klang, der in uns geschieht, dann lauschen wir dem OM. Es ist nicht so, dass wir OM intonieren und zuhören. Viele Leute singen es, hören aber nicht zu. Ein paar intonieren OM und hören zu, und es gibt die dritte Gruppe, die das OM nicht singt, ihm jedoch zuhört.

* Aus dem Buch KLANG – DER SCHLÜSSEL UND SEINE ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-48-5

Om Namō Narayanaya* (28)



3. Sinn und Anwendungen (Teil 14) Der Weg zur Erkenntnis 5

Mithilfe der Elektrizität kann man schöpferisch arbeiten, etwas entwickeln oder zerstören. Die Elektrizität ist die Grundlage, aber nicht die Ursache der Verhaltensweisen. Genauso ist die Gegenwart in verschiedenen Strukturen oder Formen ein und dieselbe. Die Gegenwart aktiviert die Struktur und Konstruktion der Formen. Wer sich auf die Gegenwart konzentriert, wendet sich dem Innewohnenden zu, und wer sich auf die Strukturen konzentriert, richtet seine Aufmerksamkeit auf die Auswirkungen der Gegenwart. Der zweite Schritt, in welchem man Vāsudeva beobachtet, erfordert, dass wir mehr den Innewohnenden als das Verhaltensschema wahrnehmen. Normalerweise sprechen wir von guten und schlechten Personen. Streng genommen gibt es keine solche Klassifizierung von Personen oder Lebewesen. Wir klassifizieren sie aufgrund ihres Verhaltens. Bezeichnen wir jemanden als gut, dann beziehen wir uns auf das angenehme Verhalten dieser Person. Es kann Personen mit schlechtem und

ansprechendem Benehmen geben. Die Charaktereigenschaften gehören zum Verhalten und nicht zum Innewohnenden. Der Innewohnende ist wie die Elektrizität. Sie ist weder gut noch schlecht noch schlimm, sondern neutral. Die Strukturen, in denen sich die Gegenwart ausbreitet, sollten von der Gegenwart selbst unterschieden werden. In jeder Form sollten wir die Gegenwart sehen, genauso wie wir die Elektrizität in elektrischen Geräten wahrnehmen. Die Elektrizität in einem Gerät und das Lebewesen in einer Form ähneln einander. Sie sind unsterblich und göttlich. Die Strukturen und die Formen kommen aus der Natur hervor. Diesen Unterschied müssen wir im Denken behalten. Dadurch können wir klar erkennen, dass es nur eine Gegenwart in Milliarden Lebewesen ist. Diese eine Gegenwart in den Milliarden von Formen mit ihren Verhaltensmustern wird in den Schriften Vāsudeva genannt. Die zweite Disziplin besteht also darin, die Gegenwart in jeder Form zu sehen und das Mantra OM Namō Bhāgavate Vāsudevāya zu singen.

* Aus dem Buch OM NAMO NARAYANAYA – BEDEUTUNG, SINN UND ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-62-1

The World Teacher Trust (16)

Richtlinien für Mitglieder



47. Das Gebet ermöglicht ein stabiles Leben. Ein stabiles Leben ermöglicht eine stabile Plattform. Eine stabile Plattform ermöglicht es der Statue, stabil zu stehen - sagt Meister CVV.
48. Die daumengroße, strahlende Figur von euch wird gebildet, wenn die obigen Anweisungen befolgt werden.
49. Ruft jeden Freitag den großen Adler Garuda an, um das Übel der Pandemie abzuwehren. Der Vogel existiert in euch als Atmung und Pulsierung. Der Klang ist „Kshim“.



Master Mountain, Nilagiris

Rudra* (54)

Einige Dimensionen von Rudra (Teil 52)

Sambhave



Sambhave ist derjenige, der SAM gebärt. Der Herr als Shambhu ermöglicht die Manifestation von sol-

sätzlichen Kräfte der Trägheit und Dynamik ausgeglichen. Rhythmische Aktivität erfordert die An-



Foto: Hubble / NASA

chem Frieden und Gleichgewicht auf der Mentalebene. Glückseligkeit ist die Erfahrung der Seele. Frieden ist die Erfahrung des Denkvermögens. Frieden kommt vom Gleichgewicht. Gleichgewicht entsteht aus der Ausgeglichenheit von Trägheit und Dynamik. Durch rhythmische Aktivität werden die beiden gegen-

passung an den Rhythmus der Natur. Die Natur ist grundsätzlich im Gleichgewicht. Auch der Mensch kann auf der Mentalebene allgemein ausgeglichen sein. Es ist ein mentaler Zustand des Friedens. Um diesen Frieden zu erreichen, wird der Name von Shambhu angerufen.

* Aus dem Buch RUDRA von K.Parvathi Kumar, ISBN 978-3-9523145-1-7, Verlag Dhanishta

Spirituelles Heilen

2. Grundlegendes Verständnis (Teil 3)

Fundamentals ignored - mental fund gathered

Wenn die Grundlagen ignoriert werden, sammelt sich gedanklicher Ballast an.



Oft sind unsere Einstellungen im Leben, unsere Gedanken, unsere persönlichen Gesichtspunkte, unsere Emotionen und Gefühle, unsere so genannten Werte, die sich als unsere Persönlichkeit zusammengefunden haben, das Hindernis für den freien Fluss der Seelenenergie. Unsere Begrenzungen hemmen den Fluss des Lebens. Unser Einstimmen auf den natürlichen Fluss des Lebens in uns und um uns herum durch richtiges Verstehen macht freies Fließen möglich. Erlaube der Seele, durch deinen Gedankenkörper, Sinneskörper und den grob-physischen Körper, deren Gesamtheit ‚der Körper‘ genannt wird, zu fließen. Wir sind in unserem

Wesen nicht unsere Gedanken. Wir sind nicht unsere Sinneswahrnehmungen. Wir sind nicht die Form, die heranwächst und wieder verfällt. Durch dies alles leben wir: durch unsere Gedanken, durch die Sinneswahrnehmungen und auch durch die Form. Jeder von uns ist ein Lichtstrahl (die Seele) und hat einen Körper. Ich bin die Seele. Ich habe den Körper. Dies ist die zweite wichtige Tatsache, die man verstehen muss, um heilen zu können. Wir sind nicht der Körper. Wir sind Bewohner des Körpers. Der Körper ist der mechanische Teil, eine komplizierte und dabei sehr hochentwickelte Maschine mit einem bestimmten elektromagnetischen System. Wir sind seine Grundlage.

Die Lehren von Sanat Kumâra* (77)



6. Diene den Yogîs (Teil 16) Liebe zu Gott (Teil 1)

Liebe zu Gott ist der wahre Antrieb. Das intensive Verlangen, Gott zu erkennen und zu lieben, ist das beste Hilfsmittel, um das Selbst und Gott zu erkennen. Liebe ist die magnetische Energie. Sie macht es möglich, dass wir pausenlos an das denken, was wir lieben. Liebe beherrscht alle anderen Gedanken. Nichts anderes ist wichtiger als das, worin wir uns verliebt haben. Wir ruhen nicht eher, bis wir es bekommen haben. Fortwährend denken wir an das, was wir lieben. Es wird ein Teil unseres Seins und bringt sich in Erinnerung, auch

ohne dass wir uns darum bemühen. Auch während wir essen, spazieren gehen, arbeiten und sogar wenn wir schlafen hört dieser Gedanke nie auf. Liebe ist eine Energie, die keine Unterbrechung kennt. Unterbrechungen sind der Liebe fremd.

Auch wenn sterbliche Menschen ineinander verliebt sind, befinden sie sich in diesem ekstatischen Zustand, bis die Gefühle erloschen sind. Ich brauche die Liebesgeschichten nicht zu erzählen. Es gibt zahlreiche solcher Geschichten in den Schriften und noch viel mehr in den Filmen.

* Aus dem Buch DIE LEHREN VON SANAT KUMARA von K.Parvathi Kumar ISBN 978-3-930637-49-2

Uranus – der Alchemist des Zeitalters* (41)



Die Unterdrückung des Körpers

Aus falschem Verstehen theistischer Praktiken haben religiöse Menschen ihren Körper missbraucht. Man sollte wissen, dass in der gesamten Schöpfung der menschliche Körper der höchst entwickelte ist. Bis heute ist das Potential des menschlichen Körpers noch nicht vollständig erkannt, weder aus der Sicht der Kirchen noch aus der Sicht der Wissenschaft. Nur die Eingeweihten wissen, dass der Körper ebenso göttlich ist wie der Innewohnende selbst. Für religiöse Fanatiker ist der Körper aus Fleisch und Blut etwas Verachtenswertes, dem sie sich entledigen wollen. Allein ein so erbärmlicher Gedanke ist es nicht wert, erwähnt zu werden. Der Körper ist das Ausdrucksmittel, durch das die Seele über die Persönlichkeit alle sieben Ebenen der Existenz erfahren kann. Die Seele ist der Reisende, und das Behelfsmittel, um zu reisen, ist der Körper. Wenn nun der Reisende fortwährend den Körper verdammt, so verdammt er dummerweise auch seine eigene Reise. Man kann nicht die Luft aus den Reifen des Fahr-

zeugs lassen, mit dem man eine Reise machen möchte. Man kann nicht unter dem Vorwand zu fasten seinem Fahrzeug kein Benzin geben.

Unter den Aspiranten gibt es viele dumme Ideen in Bezug auf ihren Körper. Weil sie ihn zu sehr missbrauchen, werden sie durch ihn begrenzt. Es gibt eine Wissenschaft über den Umgang mit dem Körper. Wenn einmal diese Wissenschaft bekannt und angewandt wird, dann kann der Körper so effektiv wie eine Flugmaschine sein und uns optimale Erfahrungen auf der Reise schenken. Den Körper zu verachten oder zu vernachlässigen, ihn mit lauter ungutem Zeug zu füttern oder ihn bis zum Äußersten durch Fasten zu disziplinieren – all das sind barbarische Handlungen.

Der Körper wird von den Weisen als göttliches Instrument wertgeschätzt, um zur Erfüllung zu gelangen. Der menschliche Körper ist ein Ebenbild zur kosmischen Person. Er ist eine Kopie der kosmischen Person. Seine Entwicklung im Verlauf der Kosmogonie wird überall

* Aus dem Buch URANUS-DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS von K.Parvathi Kumar, ISBN 978-3-930637-21-4, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.

in den subtilen Welten gefeiert, weil er die Erfüllung der Prophezeiung in der Schöpfung darstellt. Alles, was der Mensch erreicht, geschieht in Kooperation mit seinem Körper, und er sollte daher als ein freundlich kooperierendes Energiesystem angesehen werden und nicht als etwas, was man so schnell wie möglich loswerden möchte. So ein Denken ist ungesund. Nur die Kranken tragen sich mit derartigen Gedanken. Ohne eine angemessene Wertschätzung für den Körper wird es für die Aspiranten nicht möglich sein, den Geist, die Wahrheit zu erkennen. In dem Maße wie ein Aspirant seinen Körper vernachlässigt, wird er in seinen Bemühungen ernsthaft beeinträchtigt. Uranus lehrt uns die Notwendigkeit, einen erwachsenen, gesunden Körper zu haben, damit sich der ätherische und kausale Körper daraus entfalten kann. Wir sollten den Körper als ein fruchtbares Betätigungsfeld, Kuruks-hetra, betrachten, welches der Arbei-

ter respektvoll kultivieren sollte, um die Früchte und Blumen wachsen zu lassen, die das Feld uns zu geben vermag. Der menschliche Körper ist die Plattform für alle Erfahrungen, einschließlich der Erfahrung des Geistes.

Varuna, das supra-kosmische Bewusstsein, ist, wie schon erwähnt, der Wächter des Körpers, und es ist vorhergesagt, dass die Menschen in diesem Zeitalter Varunas Körper mit magnetischen Kräften und elektrischer Strahlung entwickeln. Auch Meister CVV legt auf die Vorbereitung des Körpers viel Wert, um das Einströmen der Lebenskraft zu verstärken. Auf diese Weise kommt der Körper zur Erfüllung und entwickelt seinerseits den ätherischen und den kausalen bzw. den goldenen und diamantenen Körper. Daher sollten die menschlichen Körper als ein Geschenk Gottes und nicht als ein Fluch angesehen werden. Diese Veränderung im Bewusstsein wird von Uranus ausgearbeitet.



Der Siebte Strahl und die Magie (22)

Die Ankunft des Siebten Strahls (Teil 6)



Während der Sechste Strahl aktiv war, entwickelte die Menschheit auf ihrem Evolutionsweg ein selektives und abgrenzendes Denkvermögen. Es hatte die Neigung zu unterteilen. Dies führte die Menschen zu Separatismus, Nationalismus und Sektierertum. Und die Menschen wählten Krieg und Konflikt, um ihre Ziele zu erreichen.

Wenn wir die vergangenen 2000 Jahre betrachten, haben die Menschen viele Kriege geführt, entweder um Abgrenzungen oder um Expansionen durch Besetzung zu erreichen. Die Welt hat die menschliche Aggression auf der physischen, mentalen und emotionalen Ebene erlebt, die als Folge von Nationalismus, Sektierertum und im Namen der Religion ausgetragen wird.

Mit dem Hereinkommen des Siebten Strahls wendet sich das Denken des Menschen mehr den richtigen Motiven und der brüderlichen

Liebe zu, die sich in dem Vorsatz ausdrücken, anderen nicht schaden zu wollen. Das selektive und spaltende Denken des Sechsten Strahls wandelt sich langsam in ein integrierendes, kooperatives und zusammenführendes Denken des Siebten Strahls.

Während der Siebte Strahl aktiv ist, wählt der Mensch nicht schadende und friedliche Mittel, um seine Ziele zu erreichen. Mit dem Hereinkommen des Siebten Strahls und während der Übergangszeit hat die Welt erlebt, wie Länder vom Kolonialismus befreit wurden, ohne dass es zu Kriegen kam, und wie Nationen sich durch Vereinigungen zusammenschlossen. Der Siebte Strahl wird die Menschheit nicht nur in der äußeren, sondern auch in der inneren Welt zur Vereinigung und zum Zusammenschluss führen. In ihrem Inneren werden die Menschen die Verbindung von Geist und Materie sowie die Synthese der Eigenschaften aller Strahlen finden.

Lichterfüllte Begegnungen* (21)

Śrī Satya Sai Baba (Teil 1)



Zwischen 1973 und 1994 fanden mehrere lichterfüllte Begegnungen mit Śrī Satya Sai Baba statt. Śrī Satya Sai Baba ist eine Verkörperung der Liebe und des Dienens. Er ist in der ganzen Welt bekannt. Viele Gruppen sind mit ihm verbunden. Śrī Satya Sai Baba fördert die Hingabe an Gott, den Dienst an den Menschen und die Liebe zu allen Wesen. Zwischen 1926 und 2011 führte er 85 Jahre lang ein glanzvolles Leben voller Göttlichkeit und Pracht.

Tausende kamen zusammen, um ihn zu sehen und seinen Segen zu empfangen. Seit den 1960er Jahren wurde er immer populärer und etwa ab 1976 wurde er weltweit bekannt. Die Menschen sehnten sich danach, ihn zu treffen, mit ihm zu sprechen und auf die eine oder andere Weise seinen Segen zu erhalten. Er war ein Hellseher und ein Magier von gewissem Rang. Häufig manifestierte er aus seiner Hand heilige Asche (Vibhuti) und verteilte sie. Es gab Zeiten, in denen er besondere Goldketten und Schmuckstücke manifestierte, die zum Anlass von Diskussionen und Auseinandersetzungen wurden. Abgesehen

vom Wunderaspekt war Baba ein äußerst fröhlicher und liebenswerter Mensch. Sein Magnetismus wirkte auf seine Anhänger wie ein Zauberstab. Infolgedessen wurde in einem Zeitraum von 50 Jahren beispiellos gute Arbeit geleistet.

In Saukumaryas Leben ergaben sich ein paar Gelegenheiten, bei denen es zu kurzen Begegnungen mit Śrī Satya Sai Baba kam, und es fand auch ein bedeutungsvolles Treffen statt.

Am 3. April 1973 sollte Saukumarya sich um eine berufliche Angelegenheit in Hyderabad kümmern. Als er am 2. April in Hyderabad ankam, erfuhr er, dass sein Termin verschoben worden war. Sein Klient, der ein Anhänger von Śrī Satya Sai Baba war, informierte Saukumarya über die Verschiebung des Termins. Außerdem teilte er mit, dass er Śrī Satya Sai Baba vor 12 Uhr besuchen würde und falls Saukumarya Interesse hätte, würde er ihn abholen, so dass sie gemeinsam zu Śrī Satya Sai fahren könnten. Saukumarya stimmte sogleich zu, denn er ist immer bereit, Heilige und Weise zu treffen.

* Aus dem Buch LICHTERFÜLLTE BEGEGNUNGEN von K.Parvathi Kumar ISBN 978-3-930637-84-3 Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.

Meister EK

Vishnu Sahasranama (32)

Vers 3, 6-8



6. Das Mantra Sri ruft Reichtum und Pracht hervor. Es bezeichnet den qualitativen Aspekt der gesamten Schöpfung. Sri wird als der weibliche Aspekt des Herrn beschrieben. In einer Funktion wird Sri als seine Königin beschrieben, die ihren Wohnsitz in seinem Herzen einnimmt und sich auf seiner Brust manifestiert. Das Licht der Sonnenstrahlen und das Glitzern des Goldes werden als die Herrlichkeit der Muttergöttin beschrieben. Um die Meditation vollkommen zu machen, wird der Herr zusammen mit ihr angerufen.
7. Das ganze kosmische Bewusstsein soll als die Eine Person angerufen werden, die die verschiedenen Schichten der Universen wie ihre eigenen Haare auf dem Kopf und in den Poren auf dem Körper wachsen lässt.
8. Die spirituelle Anatomie der antiken Seher erklärt, dass es drei Persönlichkeitsschichten des Herrn in uns und in jedem Atom des Universums gibt:
 - a) die Persönlichkeit, die der Veränderung unterliegt,
 - b) die Persönlichkeit jenseits der Veränderung,
 - c) der Hintergrund von beiden.
 Alle Wesen in der Schöpfung gehören zu der Persönlichkeit, die sich verändert. Der Bewohner in ihnen existiert jenseits der Veränderung. Der Hintergrund von beiden ist der Herr aller Herren. Er wird die erste Person Ich Bin genannt. Im fünfzehnten Kapitel der Bhagavad Gita wird dies ausführlich dargelegt.

Die weibliche Hierarchie*

Teil 1



Herzliche brüderliche Grüße und gute Wünsche an alle Brüder und Schwestern. Wir führen nunmehr das 29. Gruppenleben für die Brüder und Schwestern durch, die eine lange Reise gemacht haben, um aus Europa, den Vereinigten Staaten und aus Argentinien nach Indien zu kommen. Im Jahr 1988 haben wir im Monat Januar in Radhamadhavam in Visakhapatnam mit dem Unterricht begonnen.

Das erste Gruppenleben fand mit acht Personen statt. Beim nächsten Gruppenleben waren es schon mehr als zwanzig Personen. Und beim dritten Gruppenleben waren es bereits vierzig Personen. Danach wuchs die Zahl sogar auf hundert Personen an. Und normalerweise nehmen jedes Mal zwischen dreißig und fünfzig Personen am Unterricht teil und dieser Unterricht findet im Monat Steinbock statt. Noch einmal heiße ich euch alle herzlich willkommen zu diesem 29. Jahr



des Unterrichts, der für die Bruderschaft der westlichen Hemisphäre in englischer Sprache stattfindet und an dem auch einige Inder teilnehmen. Wir haben eine sehr lange Reise hinter uns. Im nächsten Jahr werden wir einen Zyklus von dreißig Jahren

Unterricht abschließen. Der Unterricht begann schon viel früher in Radhamadhavam und im Retreat Center in Visakhapatnam, das jetzt der Sitz des World Teacher Trusts ist. Dort hatten wir viele Vorträge.

Bei diesem Unterricht gibt es regelmäßige Teilnehmer und es gibt eine Kerngruppe, die über all die Jahre teilgenommen hat. Ich sehe sehr deutlich die positive Wirkung, die sie durch den Unterricht erhalten haben. Das ist der Grund, weshalb die Schüler regelmäßig kommen, und es ermutigt mich, weiterhin zu unterrichten. Wenn keine Zuhörer da sind, dann gibt es auch keine Lehrer. Wenn es keine Weisheitsschüler

* Aus dem Unterricht von Dr. K. Parvathi Kumar während des Gruppenlebens in Visakhapatnam im Januar 2016. Der Text wurde nicht vom Autor korrekturgelesen. Er könnte Fehler enthalten. Es handelt sich nicht um eine vollständige Abschrift.

gibt, wird auch keine Weisheit vermittelt. Wenn keine Kälber da sind, können die Kühe keine Milch geben. Die Kälber trinken immer mehr Milch und es scheint, dass sie mit dem, was sie getrunken haben, nicht wirklich zufrieden sind. Sie möchten mehr und mehr und mehr trinken.

Wir sind heute hier versammelt und haben auf Wunsch der Teilnehmer das Thema „Die weibliche Hierarchie“ gewählt. Dies ist der Begriff, den Meister EK in der „Spirituellen Astrologie“ verwendet hat. Darin hat er auch erwähnt, dass in Zukunft ein Buch über die weibliche Hierarchie erscheinen wird. Und als ob das, was schon da ist, nicht genug wäre, würden wir

gerne wissen, was das ist. Einerseits ist es sehr bewundernswert, die verschiedenen Dimensionen der Weisheit kennenzulernen. Andererseits ist es ebenso lobenswert, wenn wir die Weisheit in unser tägliches Leben übertragen, sie verinnerlichen und erfahren.

Das Thema dieses Seminars ist also „Die weibliche Hierarchie“. Wir haben acht Unterrichtseinheiten und die neunte wird unsere Abschluss-sitzung sein. Ich hoffe, dass ihr das Programm bereits erhalten und euch damit vertraut gemacht habt. Da es sich heute um eine einführende Sitzung handelt, werden wir zu Beginn nicht allzu sehr ins Detail gehen. Wir werden lediglich in das Thema einführen.



*Vaisakhbrief Redaktion: World Teacher Trust e.V., H-v-Fallersleben-Weg 19, D-48165 Münster
E-Mail: wtt@kulapati.de, Telefon: +49-(0)2501-9786186*

*Bankverbindung: Kontoinhaber: World Teacher Trust e.V. (Kontodaten auf Anfrage)
Web: www.kulapati.de und www.worldteachertrust.org*

Dr. K. Parvathi Kumar war Präsident des World Teacher Trust und Begründer des Vaisakhbriefs. Alle Lehren, die im Namen der Meister gegeben werden, sind Saatgedanken, die sie zum Ausdruck gebracht haben. Um einen leichteren Zugang zu ermöglichen, wurden ihre Saatgedanken von Dr. KPK und einigen Gruppenmitgliedern ausgeführt und anschaulich dargelegt.

Geschichte für Jugendliche

„Wie die Erde von einer Last befreit wird“. (Teil 6)
Ein Duell*

Krishna, Bhima und Arjuna sprangen über die Mauern von Girivraja, der magischen Festung von Jarasandha. Als junge Brahmanen verkleidet, reihten sie sich zur Stunde der Audienz in die Reihe der Bittsteller. Bescheiden gaben sie sich als Fremde aus und baten Jarasandha um eine Gunst. Gleichzeitig priesen sie denjenigen, der großzügig das gibt, um was er gebeten wird. Jarasandha starrte die Fremden an: Er sah, dass diese Brahmanen vom Training ausgebildete Muskeln hatten. Er vermutete ein falsches Spiel. Aber er hatte einen Eid geschworen, Brahmanen niemals etwas zu verweigern. Außerdem war er neugierig, was diese Leute von ihm wollten. Daher bat er die Fremden, ihren Wunsch zu sagen und sicherte ihnen die Erfüllung zu. Krishna trat vor und bat um einen Kampf. Jarasandha erkannte Krishna und begann zu lachen: „Du bist doch der Kuhhirte, der seinen Onkel getötet hat und wer sind die anderen?“ Krishna stimmte der Vermutung von Jarasandha zu und stellte die Brüder Bhima und Ar-

juna vor. Jarasandha sah sich die drei an. Krishna war beim letzten Mal vor ihm davongelaufen. Jarasandha weigerte sich, mit einem Feigling zu kämpfen. Er wählte Bhima als Partner, der ihm groß und kräftig genug für die Auseinandersetzung schien.

Bhima stimmte zu. Zwei Keulen wurden gebracht und der Kampf begann. Die Kämpfer waren gleichstark und hatten große Freude an dem Kampf. Der Kampf zog sich den ganzen Tag hin. Als die Nacht begann, bewirtete Jarasandha die Gäste und unterhielt sich mit ihnen. Am nächsten Tag ging der Kampf weiter – unentschieden trennten sich die Partner am Abend und aßen und tranken zusammen. 28 Tage dauerte der Kampf. Bhima nahm Krishna beiseite und begann zu zweifeln, ob er Jarasandha überwältigen könnte. Krishna versprach Bhima, dass er es am nächsten Tag schaffen würde.

Als Bhima Jarasandha zu Boden geworfen hatte, nahm Krishna ein Blatt und zerteilte es als Zeichen für Bhima. Der nahm ein Bein von Jarasandha und zerriss ihn in zwei Teile.

* Zusammengefasst nach der Erzählung von Kamala Subramaniam: „Srimad Bhagavatam“. Bhavan Verlag. Bombay 2003. 8. Auflage. Kap. 213-218; 248, 249. Für „Jaras“ (Skr.): H.P. Blavatsky: „The Theosophical Glossary“.

Als Jarasandha starb, weinten die Bewohner des Landes vor Freude. Krishna befreite die gefangenen Könige und krönte den jungen Sohn von Jarasandha zum König. Ein mächtiger Feind war gefallen, dem Pferdeopfer von Yudhishtira stand nun nichts mehr im Wege.

Die Beseitigung Jarasandhas war der eigentliche Beginn der Mission von Krishna, die Erde von der Bürde der mächtigen Kriegerkaste zu befreien, die er im Mahabharata-Krieg vollendete. Um die Bedeutung der Geschichte zu verstehen, ist es hilfreich, zu wissen, dass die Silbe Jara symbolisch verwendet wird. Sie bedeutet: „Hohes Alter“ und verweist auf die Weisheitsschriften, welche die kosmischen Wahrheiten in Symbolen und Hieroglyphen ausdrücken. Jarasandha ist eine Verkörperung der Wirkung des Mondes auf die Erde, der sie in 28 Tagen umrundet. Er wurde von zwei Müttern als zwei leblose Hälften eines Babys geboren und als Missgeburt aufgegeben. Eine alte Riesin mit Namen

Jara erweckte ihn zum Leben, indem sie die beiden Hälften zusammenfügte. Der Mond ist während seiner Runde um die Erde von dort nur jeweils als Hälfte zu sehen. Der Neumond vereint ihn mit der Sonne und zeigt den Start der Lunation an. Jarasandha zeigt die Macht des Mondes über die Erde. Er verehrt die Göttin des Alters Jara als die Mutter seiner Schutzgottheit. Die Dauer des Kampfes mit Bhima weist auf eine Lunation hin. Am Neumond kann Bhima Jarasandha töten, weil ihm dessen Geburt und das Geheimnis seiner Kraft von Krishna offenbart wird.

Nach Beendigung seiner Mission verlässt Krishna seinen Körper mithilfe der gleichen uralten Kraft: Der Jäger, der Krishna mit einem Vogel verwechselt und ihn mit einem Pfeil tötet, heißt Jara. Krishna befreit die Erde von den unerwünschten Folgen der Wirkung des Mondes. Er tastet das alte Gesetz selbst jedoch nicht an, sondern bestätigt es durch die Art seines „Todes“.

Bild zur Symbolik von Widder ♃

Der innere Pfad nach Shambala



Bild von Ludger Philips (www.good-will.ch)

Im tausendblättrigen Lotus der Erde liegt das geheimnisvolle Dorf Shambala. Von einigen Mitgliedern der Hierarchie wird es „die Weiße Insel“ genannt. Man kann sich Shambala vorstellen, wenn man sich mit dem Sahasrara Padma in seinem Inneren verbindet. Richtet das Ich auf das Über-Ich in euch aus, das nichts anderes ist als der Meister. Wenn die Ausrichtung zum Eins-Sein gelangt, kann Shambala gesehen werden. Maitreya, Adi Sankara und Gau-
Dr. K. Parvathi Kumar: Shambala

tama Buddha wurden mit der Gegenwart von Shambala gesegnet.

Ihr solltet wissen, dass der Weg nach Shambala in euch als euer Sahasrara angelegt ist. Shambala ist jenseits aller dunklen Träume, Religionen und Traditionen. Die Vollendung aller erleuchteten Wesen geschieht im Licht von Shambala. Durch die Erkenntnis von Shambala im eigenen Inneren wird man zu einem universalen Bürger.

Okkultes Heilen* (62)

49. Einfluss der Nahrung auf das Denkvermögen (Teil 3)



Wenn das Oberflächendenken überaktiv ist, neigen auch die Sinne zur Überaktivität, und wenn es träge ist, sind auch die Sinne träge. In beiden Fällen leidet die Wahrnehmung der Objektivität. Daher hat ein Heiler die Pflicht, sich über die Essgewohnheiten eines Patienten zu informieren, um zu erkennen, ob dieser im Allgemeinen überaktiv oder träge ist. Bestimmte Krankheiten sind die Folge von Überaktivität, und bestimmte andere Krankheiten entstehen durch Trägheit. Das geschädigte Oberflächendenken ist mit dem Pränakörper und dem physischen Körper verbunden. Deshalb beschäftigte sich die Medizin des Altertums ausführlich mit den Gewohnheiten der Patienten. In vielen alternativen Medizinsystemen ist dies bis heute so, z. B. im Âyurveda und in der Homöopathie.

Da die Intelligenz des Menschen mit dem Denken verbunden ist, leidet auch seine Intelligenz. Daher wäre es gut, wenn ein Heiler in Bezug auf seinen Patienten Antworten zu folgenden Fragen bekäme:

- Ist er sehr gierig nach Dingen?
- Hängt er zutiefst an Dingen und Personen im Leben?
- Vereinnahmt er Personen und Dinge?
- Ist er habgierig oder allgemein gierig?
- Neigt er dazu, sich zu überarbeiten?
- Lädt er sich immer mehr Arbeit auf?
- Welchen Stellenwert haben Entspannung und Erholung für ihn?

Wer entsprechende Wesenszüge aufweist, kann als überaktiv betrachtet werden. Genauso sollte der Heiler herausfinden, ob der Patient generell untätig ist, Dinge vergisst, oft Fehler macht, Dinge oder Personen durch seine Sinne nicht richtig erfasst, allgemein Illusionen unterliegt, einen dürftigen Erkenntnisstand hat, gern schläft und eine Abneigung hat zu arbeiten.

* Aus dem Buch OKKULTES HEILEN - BAND 1 von K. Parvathi Kumar
Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-77-5

Wichtige Kalenderdaten

für Gruppenaktivitäten im März / April 2023

20.03.	21:17	Neumondphase beginnt	☉ 29°57' ♋ / ☽ 17°57' ♋
		☽ <i>Kontemplation über ‚Das Versprechen‘</i>	

	22:24	☉ → ♈ / die Sonne geht in das Zeichen Widder	
Frühlingstagundnachtgleiche: Kontemplation über Shambala, Sanat Kumâra und die sechs Dhyâni Buddhâs			

21.03.	18:23	● Widder-Neumond	☉ 00°50' ♈ / ☽ 00°50' ♈
		♂ ☉ in ♈ von 1° bis 14° (bis 04.04.): <i>Kontemplation über Meister Morya und 15 Tage yogisches Programm, um eine gute Saat für das kommende Jahr zu legen</i>	

26.03.	Beginn der Sommerzeit (02:00 Uhr MEZ → 03:00 Uhr MESZ)		
28.03.	15:33	● 8. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 07°37' ♈ / ☽ 01°37' ♋
		♂ <i>Kontemplation über Meister Morya</i>	
29.03.	17:38	9. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 08°41' ♈ / ☽ 14°41' ♋
		♀ <i>Geburtstag von Lord Śrî Râma (Ende 30.03. um 20:01)</i>	
31.03.	22:29	11. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 10°52' ♈ / ☽ 10°52' ♋
		♀ <i>Kontemplation über Meister Morya (Ende 02.04. um 00:50)</i>	
05.04.	05:49	Vollmondphase beginnt	☉ 15°06' ♈ / ☽ 03°06' ♌
		♀ <i>Kontemplation im Kopfbereich über Shambala, Sanat Kumâra, die sechs Dhyâni Buddhâs, Râma und Meister Morya</i>	
06.04.	06:34	○ Widder-Vollmond	☉ 16°07' ♈ / ☽ 16°07' ♌
10.04.	1755: Geburtstag von Samuel Hahnemann		
13.04.	00:14	● 8. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 22°44' ♈ / ☽ 16°44' ♋
		♃ (Ende 13.04. um 22:05)	
14.04.	„Passah-Fest“ Osterfest (Passah, engl. Pass-Over: Übergangs-Fest), Jesus Christus wurde am Vorabend des Passah gekreuzigt, an einem Freitag direkt vor dem Widder-Neumond (nach Mond-Kalender), Feier dieses Jahr (nach Sonnen-Kalender) am letzten Freitag im Widder		
15.04.	04:06	23. Konstellation <i>Dhanishta</i> beginnt	☽ 17°31' ♌ ≈
	17:15	11. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 25°24' ♈ / ☽ 25°24' ♋ ≈
		<i>Kontemplation über Meister Morya (Ende 16.04. um 14:45)</i>	
	21:00	Dhanishta-Meditation (<i>Dhanishta</i> -Konstellation endet 16.04. um 02:21)	
19.04.	07:54	Neumondphase beginnt	☉ 28°56' ♈ / ☽ 16°56' ♈
		♀ <i>Kontemplation über ‚Das Versprechen‘</i>	
20.04.	06:12	● Widder-Neumond (Sonnenfinsternis)	☉ 29°50' ♈ / ☽ 29°50' ♈
	10:13	☉ → ♉ / die Sonne geht in das Zeichen Stier	
22.04.	04:19	3. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 01°43' ♉ / ☽ 25°43' ♉
		♈ <i>Kontempliere über den Klang, der aus dem Sitz des Herzens (Löwe) über die Kehle zum Mund aufsteigt (Ende 23.04. um 04:18)</i>	

Alle Zeitangaben sind in MEZ (mitteleuropäischer Zeit, UTC + 1), ab **26.03.** in MESZ (mitteleuropäischer Sommerzeit, UTC + 2); Datenquelle: »Astrologischer Kalender 2023/2024«; www.worldteachertrust.org;
Herausgeber: The World Teacher Trust – Global, Edition Hier und Jetzt, ISBN 978-3-907246-81-8.



Große Invokation

Master DK

Let us form
the circle of good will.
Omnia Vincit Amos.

From the South
through love,
from the West
through wisdom,
which is true,
from the East
through will,
which is noble,
from the North
through silence,
which is golden.
May the light make
beautiful our lives.
Oh! Hierophant of our
rite, let his love shine.
Omnia Vincit Amos.

We bow down
in homage and adora-
tion to the glorious and
mighty hierarchy, the in-
ner government
of the world,
and to its exquisite jewel,
the star of the sea – the
World Mother.

From the point of light
within the mind of God,
let light stream forth
into the minds of men.
Let light descend on earth.

From the point of love
within the heart of God,
let love stream forth
into the hearts of men.
May the Lord return
to earth.

From the centre
where the will of God
is known,
let purpose guide
the little wills of men,
the purpose
which the Masters
know and serve.

From the centre
which we call
the race of men,
let the plan of love and
light work out,
and may it seal the door
where evil dwells.

From the Avatâr
of Synthesis
who is around,
let his energy pour down
in all kingdoms.
May he lift up the earth
to the kings of beauty.

The sons of men are one,
and I am one with them.
I seek to love, not hate.
I seek to serve,
and not exact due service.
I seek to heal, not hurt.

Let pain bring
due reward of light
and love.
Let the soul control
the outer form and life
and all events,
and bring to light
the love that underlies
the happenings of the time.

Let vision come and insight.
Let the future stand revealed.
Let inner union demonstrate
and outer cleavages be gone.

Let love prevail.
Let all men love.



Pledge

**May we stand in Light and
Perform our obligations and duties
To the surrounding Life to be Enlightened.**

**May we float in Love and
Share such Love and compassion
With the fellow beings to be fulfilled.**

**May we tune up to the Will and
Thereby alert our Wills to gaze
The Plan and cause the work of Goodwill.**

**May the Light, Love and Will
Synthesise our lives into One Life.**

Versprechen

**Mögen wir im Licht stehen und unsere Pflichten und Aufgaben
gegenüber dem umgebenden Leben erfüllen, um erleuchtet zu werden.**

**Mögen wir in der Liebe leben und diese Liebe und Mitgefühl
mit den anderen Lebewesen teilen, um erfüllt zu werden.**

**Mögen wir uns auf den Willen einstimmen und dadurch unseren Willen
achtsam machen, um den Plan zu erkennen
und die Arbeit guten Willens zu bewirken.**

**Mögen Licht, Liebe und Wille
unsere Leben zu Einem Leben zusammenfügen.**